

Pressemitteilung

02.11.2015

Ein Jahr ohne Brennstoffverordnung – Regensburg wird im Feinstaubranking ganz hinten bleiben

Vor gut einem Jahr wurde in Regensburg die Brennstoffverordnung abgeschafft. Die Regierung der Oberpfalz hat 2014 wie im städtischen Luftreinhalteplan vorgesehen, eine Novellierung der Brennstoffverordnung gefordert und sich gegen die Abschaffung ausgesprochen. Die Stadt hat diese dann dennoch abgeschafft und damit ein wichtiges Instrument aus der Hand gegeben. So könnte z.B. bei Inversionswetterlagen oder in besonders belastungsstarken Zeiten das Verfeuern bestimmter Brennstoffe eingeschränkt bzw. verboten werden oder der Zubau von Kleinfeuerungsanlagen gestoppt werden.

Gasheizungen emittieren unter 1 mg/m³ Feinstaub, Ölheizungen 1–5 mg/m³ und Festbrennstoffe wie Kohle und Holz je nach Bau- und Betriebsart der Öfen von 20 mg/m³ im Idealbetrieb bis 1500 mg/m³ beim Anschüren, Nachlegen etc. Gerade Kleinfeuerungsanlagen können innerhalb weniger Stunden mehr Feinstaub emittieren als Gasheizungen im ganzen Jahr! Sie sind damit im Vergleich zu Gas wahre Dreckschleudern, so Raimund Schoberer, Kreisvorsitzender in Regensburg.

Der Brennstoff „Holz“ mag klimaneutral sein. Er trägt jedoch gerade im städtischen Umfeld stark zur Luftverschmutzung bei, bei schlechtem Wirkungsgrad und verhältnismäßig marginalen CO₂ Einsparungen. Die Zunahme von Einzelraumfeuerungsanlagen als Zusatzheizung ist umso besorgniserregender, da in den Baumärkten auch Kohlebriketts zahlreiche Abnehmer finden. Dass Feinstaub gefährlich ist, zeigt u.a. auch ein Studie des Max-Planck-Instituts für Chemie in Mainz (<https://www.mpg.de/9404032/sterberate-luftverschmutzung-todesfaelle>)

Das Argument, dass einkommensschwache Bürgerinnen und Bürger frieren müssten, ist vor dem Hintergrund des guten und geförderten Erschließungsgrades mit Erdgasleitungen im Stadtgebiet und vor dem Hintergrund der flächenhaft großen gesundheitlichen Auswirkungen bei Kindern bis hin zu Senioren nicht zielführend. Die Wiedereinführung einer novellierten Brennstoffverordnung ist mehr als angebracht.

Die aktuell beschlossene viel zu kleinräumige Umweltzone zeigt, dass nennenswerte Schritte beim Thema „Feinstaub“ nicht angegangen werden. Hier muss ein viel deutlicherer Ruck durch Lokalpolitik und Verwaltung gehen, so Schoberer.

Kreisgruppe Regensburg
Stadt + Land
1. Vorsitzender:
Raimund Schoberer

Geschäftsstelle
Dr.-Johann-Maier-Str. 4
93049 Regensburg
Tel.: 0941/23090 – Fax: 23092

Konto der Kreisgruppe
Nr. 250795
Sparkasse Regensburg
BLZ 750 500 00

E-Mail: regensburg@bund-naturschutz.de
Buslinien 6 und 11

• www.regensburg.bund-naturschutz.de



Landesverband
des Bund für
Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V. (BUND)

Haltestelle "Ostdeutsche Galerie" der

Anlage: Schreiben an die Stadt Regensburg vom 05.10.2015



2015 neu errichtete Kleinf Feuerungsanlage
beim Anheizen.

(Foto: R. Schoberer)